

## **Leitbild der Fachakademie für Sozialpädagogik der Stadt Nürnberg**

### **1. Gesellschaftlicher Auftrag**

Im Auftrag der Stadt Nürnberg bildet die Fachakademie für Sozialpädagogik an der Beruflichen Schule – Direktorat 7 zur staatlich geprüften Kinderpflegerin bzw. zum staatlich geprüften Kinderpfleger und zur staatlich geprüften Erzieherin bzw. zum staatlich geprüften Erzieher aus.

Das Ausbildungsangebot dient gezielt dem Standort „Metropolregion Nürnberg“, eine europaweite Mobilität der Absolventen wird unterstützt. Die Ausbildung soll zur professionellen sozialpädagogischen Arbeit im urbanen Umfeld befähigen und vermittelt die dazu notwendigen Kenntnisse integrativer und interkultureller Arbeit.

Die Fachakademie für Sozialpädagogik ist weltanschaulich ungebunden; sie fördert die Chancengleichheit, Gleichstellung und Integration. Schulgeld wird nicht erhoben.

### **2. Zusammenwirken von Studierenden und Lehrern**

- 2.1 Das Schulklima an der Fachakademie ist geprägt von gegenseitiger Achtung und Respekt vor der Persönlichkeit des Anderen. Die Wertschätzung aller Studierenden, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in persönlichen und gemeinsamen Begegnungen wirkt sich vorteilhaft aus.
- 2.2 Die Lehrkräfte bieten eine große fachliche Kompetenz und sind verlässliche Partner für die Studierenden; diese tragen durch eigenes Engagement zum Gelingen eines produktiven Schul- und insbesondere Unterrichtsprozesses bei.

### **3. Unterricht**

Der Unterricht orientiert sich am Lehrplan, an der beruflichen Praxis, an gesellschaftlichen Entwicklungen und an wissenschaftlichen Erkenntnissen. Selbstgesteuerte Lehr- und Lernprozesse bilden das didaktische Grundprinzip. Eigene Erfahrungen der Studierenden und Lehrkräfte aus sozialpädagogischen Handlungsfeldern werden einbezogen und bieten Entwicklungsmöglichkeiten.

### **4. Transparenz**

Die Zugangsvoraussetzungen, sowie die Rahmenbedingungen der Ausbildung und die Ausbildungsinhalte sind klar definiert und für jeden transparent. Die Organisationsstrukturen bewirken Transparenz nach Innen und Außen.

### **5. Vernetzung**

Die Verknüpfung von Theorie und Praxis entsteht durch die enge Kooperation mit den Bildungspartnern der Fachakademie, insbesondere den Praxisstellen.

Durch gemeinsame Projekte ist die Schule mit sozialpädagogischen Einrichtungen, Fachdiensten und Bildungsinstitutionen zukunftsorientiert vernetzt.

### **6. Qualitätssicherung**

Evaluation ist für die Fachakademie eine ständige Aufgabe, die sich sowohl an Studierende als auch an Lehrkräfte richtet. Dies betrifft die regelmäßige Eigenevaluation der Lehrkräfte, die Auswertung von Projekten und Veranstaltungen sowie die externe Evaluation der Fachakademie.

Die Evaluationsprozesse sind für alle Beteiligten nachvollziehbar und orientieren sich an internationalen Standards.

Verabschiedet durch die Lehrerkonferenz der Fachakademie im Juli 2009

